

Ziel des Projektes ist es, Konzepte und Vorplanungen zur Implementierung einer Infrastruktur zur Erfassung, schiffgestützten Behandlung und Vermarktung von Kunststoffen zu entwickeln, um so den Eintrag von Kunststoffabfällen in die Umwelt und marine Ökosysteme zu reduzieren. Hierdurch sollen Wertschöpfungsketten für den Handel und die Verwertung von Kunststoffabfällen geschlossen werden. Das Projekt setzt dabei in seiner Systematik an der Quelle des Problems an und verringert so die Einbringung von Kunststoffen in die Umwelt.

Plattformdesign

Im Rahmen des Projektes wurde die Behandlungsplattform als Halbtaucher konzipiert, mit einer Länge von 125m und einer Breite von 80m.

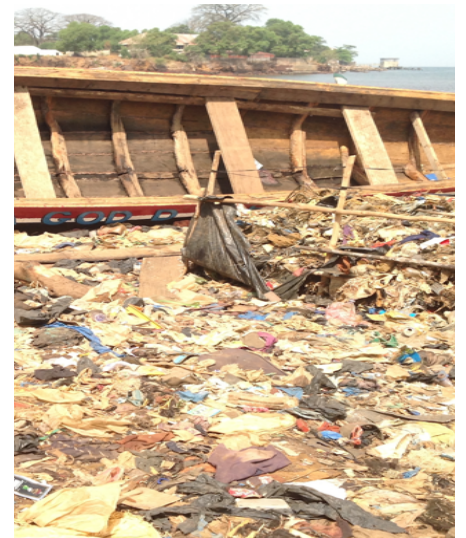
Die Behandlungskapazität für Kunststoffabfälle beträgt 64.000 Tonnen/Jahr.



Ökonomie und Ökologie

Das Konzept von Kunststoff-Recycling auf der schwimmenden Plattform mit Anbordnahme von Kunststoffabfällen an vielen Sammelstellen in mehreren Ländern und anschließender Verwertung der Kunststoffabfälle zu Recyclaten kann sich aus deren Vermarktung durch die zu erzielenden Erlöse selbständig finanzieren.

Durch die Substitution von Primärplastik durch Recyclate können über die geplante Laufzeit der Plattform von 25 Jahren ca. 1,5 Mio. Tonnen CO₂ eingespart werden. Dabei sind Bau, Betrieb und Verschrottung der Plattform bereits berücksichtigt.



Sozioökonomische Auswirkungen

Bei Betrieb einer Plattform könnten über 1.200 Arbeitsplätze geschaffen werden (auf der Plattform und in den Zielländern).

- Nachhaltige Reduzierung des Eintrags von Plastikabfällen ins Meer
- Reduzierung ressourcenbedingter CO₂-Emissionen
- Schaffung von Arbeitsplätzen

Kontakt

TECHNOLOG services GmbH
Vorsetzen 50
20459 Hamburg
Germany

T.: +49 40 707076800

E-Mail: 170706.00@kuwert.biz

Website: <http://www.kuwert.hs-bremen.de>
Projektlaufzeit: 01.08.2017 – 31.10.2019

